

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input checked="" type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>
www.ka-news.de	<input type="radio"/>	www.bruchsal-xl.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="radio"/>	www.Landfunke.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>
Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bak-bretten.de	<input type="radio"/>
		Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>

Datum: 27. Okt......2011

Jubilärfest bei der IG Metall

Bruchsal (ps). 470 Mitglieder der IG Metall Bruchsal-Bretten können in diesem Jahr auf 25-, 40-, 50- und sogar 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Geehrt wurden bei der Jubilärfest bei der Bruchsaler-Brettener IG Metall für 60-jährige Mitgliedschaft 17 Jubilare, für 50-jährige Mitgliedschaft 43 Jubilare, für 40-jährige Mitgliedschaft 165 Jubilare und für 25-jährige Mitgliedschaft 245 Jubilare. In einem feierlichen Rahmen wurden die Jubilare vom 1. Bevollmächtigten der IG Metall, Eberhard Schneider im „Ehrenbergsaal“ des Bürgerzentrums Bruchsal für ihre langjährige Treue geehrt. Besonders stolz ist die IG Metall in diesem Jahr auf 17 Mitglieder, die für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Ihrem Mut, sich unmittelbar nach Kriegsende für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu engagieren, hätten die heute Beschäftigten sehr viel zu verdanken. Ohne die langjährige aktive Mitgliedschaft in der IG Metall wäre weder der individuelle Lebensstandard der einzelnen Menschen noch das Wohlstandsniveau der Bundesrepublik Deutschland möglich gewesen, so Eberhard Schneider.

Als Redner für die traditionelle Festansprache zur Jubilärfest hielt Lea Marquardt von der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg. Marquardt hob die jahrzehntelange Verbundenheit der Jubilare mit ihrer Gewerkschaft hervor. „Eine solche lange Zugehörigkeit und enge Bindung an eine Organisation findet man selten.“

Marquardt skizzierte die gesellschaftlichen Entwicklungen der zurückliegenden sechs Jahrzehnte und rief den Gewerkschaftsjubilaren den gemeinsamen Weg und das dabei Erreichte in Erinnerung, von der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bis zur Arbeitszeitverkürzung. Auch die Zukunft dürfe nicht dem Zufall überlassen werden, betonte sie vor den zahlreichen Jubilaren und deren Gästen. Angesichts eines heutigen relativ großen Krisenpotentials sei es „die vorrangige Aufgabe der Gewerkschaften, diese Entwicklung zu erkennen und umzukehren“, so Marquardt abschließend.